

Vorwort

Warum wir die Fortsetzung zur Insolvenzprophylaxe I (2004) schreiben mussten

Das Worldwide Economic Disaster und die *Euro*-Schadensdimension in der *Zehnerpotenz 10 hoch 12*, die das Insolvenzvirus weltweit und *in der deutschen Wirtschaft verursacht hat, lassen sich – wie die Zwischenbilanz zum III. Quartal 2009* jetzt zeigt und nur von Träumern geleugnet werden könnte – nicht mit den Mitteln moderner PR bekämpfen wie etwa ein schlechtes Produktimage: Ausblenden, ablenken, beschönigen, – das funktioniert bei kleinen ökonomischen Problemen, vielleicht noch bei mittleren Betriebsunfällen der globalen Wirtschaft, aber nicht mehr bei dem Szenario *2008/2009* einer weltweiten Implosion der Finanzmärkte. Seit 1998 hatten wir regelmäßig und zum Schluss unablässig darauf hingewiesen, dass sich katastrophalen Folgen für die deutsche Wirtschaft ergeben werden. Jetzt ist die Apokalypse eingetreten und lässt sich nicht mehr aussitzen. Deshalb mussten wir, nachdem die Aussagen und Maßnahmenvorschläge in *der Insolvenzprophylaxe I (2004)* zwar allerorten wahrgenommen und gelobt, aber von unserer Regierung nicht umgesetzt worden waren, auf der Grundlage der aktuellen Wirtschafts- und Finanzdaten die Fortsetzung schreiben. Unser Buch soll den Kontrapunkt bilden zu den Illusionen, die Regierungen und Parlamente weltweit als Problemlösungen bislang projiziert haben, und will der hochgefährlichen Mischung aus Halb- und Scheinwissen entgegenwirken, die zu der Verniedlichung der Gefahren geführt haben: Mit dieser globalen Wirtschafts- und Finanzkatastrophe können wir nicht leben; wir können sie höchstens überleben – dann dürfen wir uns aber unter keinen Umständen mit der Krise arrangieren, und häuslich einrichten können wir uns dann darin erst recht nicht. Wie also überleben die deutsche Wirtschaft und unser Staat die *Schockwellen* der *Superrezession*? Die Antwort hierauf ist unser konzertierter Masterplan zur Sanierung der Weltwirtschaft.

Warum die Insolvenzprophylaxe II Pflichtlektüre ist – für die Regierung und für das deutsche Staatsvolk

Ohne eine radikale Kehrtwendung in der internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Ordnungspolitik und ohne eine neue Qualität der Vernetzung in internationalen Partnerschaften ist der Niedergang der Weltwirtschaft nicht mehr zu stoppen. Es ist deshalb niederschmetternd sehen zu müssen, dass nun ein Jahr ohne wirkliche Fortschritte in der Bekämpfung der *Great Depression* verstrichen ist: Weder in *Washington* noch in *London*, *Paris* oder *Berlin* wurden die richtigen Weichenstellungen vorgenommen. Unser Buch soll deshalb eine *parteiübergreifende Kampfschrift für alle Demokraten* sein, die sich mit der trotzigen Unbelehrbarkeit der Regierenden, ihrem Realitätsverlust und der kaltschnäuzigen Volksverhöhnung nicht abfinden wollen, und Mut machen, sich gegen die daraus resultierende Politik- und Parteiverdrossenheit zu stellen.

Um diesen Tiefpunkt in unserer Wirtschafts- und Finanzpolitik zu überwinden, haben wir die Fortsetzung zur *Insolvenzprophylaxe I (2004) geschrieben: Masterplan zur Sanierung der Weltwirtschaft (Insolvenzprophylaxe II 2010)*. Gegen die hemmungslosen staatlichen Bankenrettungspläne unserer Bundesregierung, deren Absurdität kein Vorbild in der deutschen Geschichte hat, kann nur noch eine *Schocktherapie* wirken, die beinhaltet, nach der detaillierten Anamnese des ökonomischen, fiskalischen und politischen Zustandes dem deutschen Volk die Wahrheit zu sagen: Wie der *Masterplan* wirklich funktioniert, was wie ineinander greifen und verzahnt werden muss und wie der Staatsbankrott der westlichen Demokratien noch verhindert werden kann, beschreibt dieses Buch. Die Befreiung des Staatsbürgers aus der Rolle des dulddenden Steuerzahlers und seine Erstarkung zum politischen Souverän setzt spezifisches Wissen und den politischen Willen zum Wandel voraus. Dieses Wissen zu schaffen und die Motivation zu entfachen, die in politische Aktion mündet, und auf diese Weise die Kraft in unserem Volk hierzu aufzubauen, sich mit kühlen Kopf und kämpferischem Herz auf das Sanierungsziel auszurichten – diese Aufgabe haben, das wir uns als Autorengemeinschaft gesetzt.

Dubai / Zürich, im November 2009

Ernst Munk und Dr. Nicole Essiger geb. Munk